



## Kleintierpraxis

Dr. med. vet. Christoph Rüedi

Hirsriedweg 3, 3177 Laupen Tel. 031 747 97 70, Fax 031 747 57 50

E-Mail [info@ihrtierarzt.ch](mailto:info@ihrtierarzt.ch), [www.ihrtierarzt.ch](http://www.ihrtierarzt.ch)

### **Notfälle: Wissen, was zu tun ist**

Als Besitzer eines Hundes werden sie sich eventuell mit Notfällen konfrontiert sehen. Bereits vorher zu wissen, was passieren kann, hilft nicht nur Notsituationen vorzubeugen, sondern im Ernstfall auch die richtige Entscheidung zu treffen. Im Folgenden erhalten sie einige Empfehlungen, was sie bei Verletzungen, Infektionen, Insektenstichen, Stromschlägen, Vergiftungen oder Hitzschlag tun können.

### **Trauma/Verletzungen:**

Ihr Hund könnte sich verletzen, von einem Auto angefahren, von einem anderen Hund gebissen werden oder sogar aus dem Fenster fallen. Wenn dies geschehen ist, sollten sie den Hund sehr vorsichtig aufnehmen, möglichst in horizontaler Position: es könnte eine Verletzung der Wirbelsäule vorliegen. Um keine weiteren Schäden anzurichten, sollten sie das Tier möglichst wenig bewegen.

Kontrollieren sie, ob seine Mundhöhle frei von Blut, Speichel oder Fremdkörpern wie Sand und Erde ist und stellen sie sicher, dass die Atemwege frei sind. Auf stark blutende Wunden presst man am besten einen Finger oder ein Stück Stoff. Dies stoppt die Blutung und fördert die Blutgerinnung. Ist ein Bein gebrochen und können sie (durch die Haut) Knochen sehen, so sollten sie dies nicht berühren, sondern mit einem sauberen Stück Stoff abdecken um das Infektionsrisiko zu minimieren. Auch wenn es so aussieht, als wäre ihr Hund nach einem Unfall unverletzt geblieben, sollten sie dennoch einen Tierarzt aufsuchen, da auch schwere innere, für sie nicht erkennbare Verletzungen vorhanden sein könnten.

### **Insektenstiche/Schlangenbisse:**

Insektenstiche verursachen Schwellungen und gelegentlich auch allergische Reaktionen. Gewöhnlich werden vor allem an den Pfoten oder im Kopfbereich Schwellungen beobachtet. Aber auch innere Schwellungen z.B. im Bereich der

Atemwege sind möglich und können zur Behinderung der Atmung führen. Falls sie den Stachel des „Übeltäters“ entdecken, versuchen sie ihn mit einer Pinzette herauszuziehen. Falls ihr Tier Allgemeinstörungen wie z.Bsp. Atemstörungen, Erbrechen oder massive Schwellungen/Juckreiz zeigt, rufen Sie ihren Tierarzt an. Im Falle eines Schlangengebisses bringen sie ihr Tier so rasch wie möglich zum Tierarzt!

### **Stromschlag:**

Hat ihr Tier an einem Elektrokabel genagt oder sich auf andere Art und Weise einen elektrischen Schlag geholt, so sind zu Beginn eventuell lokale Verbrennungen zu sehen: auch in diesem Fall sollten Sie mit ihrem Hund einen Tierarzt aufsuchen. Lassen sie ihren Hund möglichst nicht unbeaufsichtigt an Orte an denen er Zugang zu elektrischen Leitungen hat.

### **Infektionen:**

Junge Tiere sind speziell für Infektionen des Magen-Darm-Traktes sehr empfänglich. Verschiedene Parasiten, Viren oder Bakterien können Durchfall und Erbrechen hervorrufen. In den schwersten Fällen können diese zu massiver Austrocknung und dem Eintritt des Todes innerhalb von wenigen Stunden führen. In weniger schweren Fällen sollten sie ihr Tier 12 Stunden fasten lassen, wobei es natürlich ständig Zugang zu frischem Wasser haben sollte. Diese Massnahme ist möglicherweise als einzig notwendige Behandlung schon ausreichend. Länger als 12 Stunden sollte ihr Tier allerdings nicht fasten. Verschlechtert sich sein Zustand und die Symptome halten an, so sollten Sie ihren Tierarzt konsultieren.

### **Vergiftungen:**

Gerade Welpen haben die Neigung, alles Erdenkliche anzuknabbern und zu verschlucken. Im Falle einer Vergiftung sollten Sie möglichst genau registrieren was und wieviel verschluckt wurde (Packung mitbringen) Es macht keinen Sinn, dem Tier Milch oder Ähnliches zum Trinken zu geben oder ihm den Finger in den Hals zu stecken um ihn zum Erbrechen zu bringen, denn dies wird in keinem Fall funktionieren. Rufen Sie umgehend ihren Tierarzt oder das toxikologische Institut an (Tel. 145). Erst dann können je nach Substanz Massnahmen eingeleitet werden.

Bei Krämpfen sollten Sie ihrem Tier niemals ins Maul fassen, Sie könnten gebissen werden!

Achtung: Nicht alle Gifte haben eine sofortige Wirkung: die Wirkung einiger Gifte kann auch erst Stunden später erkennbar sein! Wenn Sie wissen, welches Gift ihr Tier aufgenommen hat, sagen Sie es ihrem Tierarzt damit er eine spezifische Behandlung vornehmen kann.

### **Hitzschlag:**

Einen Hitzschlag kann man ganz einfach vorbeugen: **lassen Sie ihren Hund niemals alleine im Auto!** In der Sonne kann die Innentemperatur eines Autos 60°-80°C erreichen. Dies führt innerhalb von Minuten zur Austrocknung und Schock (denken Sie daran, dass die Sonne wandert und ein zuvor schattiges Plätzchen sich rasch in eine heiße Hölle verwandeln kann). Im Falle eines Hitzschlages muss ihr Hund so rasch wie möglich abgekühlt werden: bringen Sie ihn an einen kühlen Ort, kühlen Sie zuerst die Extremitäten (kaltes Wasser) und eventuell den Körper mit nasskalten Tüchern. Avisieren Sie ihren Tierarzt! Denken Sie daran im Auto immer mindestens zwei Öffnungen zu haben: die Hecktüre (gesichert mit Doppelhaken) und zusätzlich ein Fenster (so dass der Hund nicht entweichen kann oder sich einklemmt).

### **Weitere Ratschläge:**

Es ist erstaunlich wie viele Gefahren in einem Haus oder einer Wohnung für junge Tiere bestehen. Räumen Sie potentielle Gefahrenquellen beiseite und vermeiden Sie so Probleme.

- Medikamente: Ihr Tier könnte eine Schachtel zerfetzen und den Inhalt schlucken
- Schokolade: lecker, aber leicht toxisch für Hunde und Katzen. Schokolade enthält Theobromin, welches für Tiere in grösseren Mengen schädlich sein kann. Je dunkler die Schokolade ist, desto toxischer ist sie für ihr Tier!
- Putzmittel: sollten für ihr Tier nicht erreichbar sein – können schlimme Verätzungen verursachen.
- Bänder, Stricke, Gummiringe, Wolle: Ihr Tier könnte sie verschlucken – ein Darmverschluss kann die Folge sein.
- Nähkörbe: sollten für ihr Tier nicht erreichbar sein – Nadeln könnten verschluckt werden.
- Rasierklingen/Messer: Schneidegefahr!
- Kochende Flüssigkeiten oder heiße Getränke sollten nicht unbeaufsichtigt stehen gelassen werden.

- Frostschutzmittel: Schmecken lecker und süß, sind aber hochgiftig!
- Pestizide, Herbizide, Düngemittel und Rattengift: sollten ausser Reichweite aufbewahrt werden.
- Pflanzen: sind schön anzusehen, können aber giftig sein. Informieren Sie sich bei ihrem Tierarzt.

Für alle Fragen um ihr Tier helfen wir Ihnen gerne weiter!